

## Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl in Ulm 9. Juni 2024

### Antworten der Partei: SPD

#### 1. Armut und Einsamkeit

Rund ein Fünftel aller über 65-Jährigen in Deutschland lebt in Armut oder an der Armutsschwelle – Tendenz steigend. Armut heißt nicht nur, schlechtes Essen und unzureichende Wohnbedingungen zu haben, sondern von der kulturellen und sozialen Teilhabe ausgeschlossen zu sein. Altersarmut nach einem langen Arbeitsleben ist beschämend, irreversibel und verschärft Einsamkeit.

→ *Was wollen Sie tun, um die gesellschaftliche Teilhabe von sozial benachteiligten und ausgegrenzten alten Menschen zu gewährleisten?*

Die Ulmer SPD engagiert sich intensiv gegen Altersarmut und soziale Ausgrenzung, indem sie Maßnahmen entwickelt, die älteren und sozial benachteiligten Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Zu den zentralen Initiativen zählen die Entwicklung von Sozialräumen und Quartiersmanagement zur Förderung von Gemeinschaft und Nachbarschaftshilfe, die Verbesserung der sozialen Infrastruktur durch Begegnungsstätten und Seniorenzentren sowie die Bereitstellung von finanzieller Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Sozialleistungen. Darüber hinaus fördern wir die Mobilität durch einen verbesserten ÖPNV und vergünstigte Seniorentickets und unterstützen ehrenamtliche Initiativen und Patenschaftsprogramme. Des Weiteren soll die Gesundheitsversorgung durch ambulante Pflegedienste und präventive Gesundheitsangebote gestärkt und kulturelle und soziale Aktivitäten durch Kooperationen mit Kultureinrichtungen zugänglich gemacht werden. Durch diese vielfältigen Maßnahmen soll die Lebensqualität älterer Menschen verbessert und ihre aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gefördert werden.

#### 2. Altersgerechtes Wohnen

Mit zunehmendem Alter und bei körperlichen und gesundheitlichen Einschränkungen wird die Wohnsituation für die Lebensqualität immer wichtiger. Barrierefreie, bezahlbare Wohnungen sind Mangelware.

→ *Was wollen Sie tun, um mehr bezahlbaren, barrierefreien Wohnraum zu schaffen?*

→ *Welche Anreize planen Sie für die Ausweitung alternativer Wohnformen zur Ergänzung des Wohnens zu Hause, des Betreuten Wohnens und der Pflegeheime?*

Die Ulmer SPD legt großen Wert auf die Bereitstellung von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum, um die Lebensqualität zu verbessern. Zu den zentralen Maßnahmen gehört ein ambitioniertes Wohnungsbauprogramm, das die Entwicklung von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum fördert. Weiterhin hinaus sollen die baurechtlichen Möglichkeiten voll ausgeschöpft und neue Projekte durch die städtische Wohnungsbaugesellschaft UWS realisiert werden, um dauerhaft niedrige Mieten zu sichern. Die Verfahren zur Schaffung von Wohnraum sollen vereinfacht und beschleunigt werden. Darüber hinaus unterstützen wir alternative Wohnkonzepte wie Mehrgenerationenhäuser und gemeinschaftliche Wohnprojekte, um soziale Isolation zu vermeiden und vielfältige Wohnmöglichkeiten zu schaffen. Auch der Ausbau einer barrierefreien Infrastruktur und die Unterstützung von Vereinen, die spezielle Wohnangebote machen, sind Teil der Bemühungen, allen Ulmerinnen und Ulmern ein bedarfsgerechtes Wohnen zu ermöglichen.

### **3. Gesundheit, Pflege und Prävention**

Gesundheit, Pflege und Prävention sind Bausteine für den Erhalt der Selbständigkeit und Lebensqualität im Alter. Präventive, mobile, ambulante und stationäre Angebote sollten bedarfsgerecht und in einer guten Qualität, einschließlich der sozialen Zuwendung und Betreuung, genutzt werden können.

→ *Was wollen Sie tun, um eine wohnortnahe medizinische Versorgung zu gewährleisten?*

Die Ulmer SPD setzt sich stark für eine umfassende und wohnortnahe medizinische Versorgung ein, um die Selbstständigkeit und Lebensqualität älterer Menschen zu fördern. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen die Stärkung der ambulanten Versorgung durch die Förderung von Haus- und Facharztpraxen in den Stadtteilen sowie der Ausbau von Gemeinschaftspraxen und Medizinischen Versorgungszentren. Mobile Gesundheitsdienste sollen für Hausbesuche ausgebaut und die Telemedizin gefördert werden, um den Zugang zu medizinischer Beratung zu erleichtern. Wir unterstützen auch ambulante Pflegedienste und Tagespflegeeinrichtungen, um pflegende Angehörige zu entlasten, sowie präventive Gesundheitsprogramme, um die Mobilität im Alter zu erhalten. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit mit Krankenhäusern und anderen Gesundheitsdienstleistern intensiviert werden, um eine nahtlose Versorgung zu gewährleisten.

### **4. Mobilität**

Mobilität ist ein unverzichtbarer Teil des täglichen Lebens und der Daseinsvorsorge. Insbesondere im ländlichen Raum ist es notwendig, attraktive und umfassende Mobilitätslösungen zu finden.

→ *Was wollen Sie tun, um eine attraktive und altersgerechte Mobilität für ältere Menschen zu gewährleisten?*

Mobil sein bedeutet nicht nur auf Verkehrsmittel und eine gute Anbindung zurückzugreifen. Mobil sein bedeutet auch, sich ohne Barrieren im öffentlichen Bereich bewegen zu können.

→ *Was wollen Sie tun, damit Straßen und Gehwege so gestaltet werden, damit ältere Menschen sich gut zurechtfinden und eine gut zugängliche Nahversorgung haben?*

Die Ulmer SPD hat eine Reihe von Maßnahmen und Vorschlägen entwickelt, um die Mobilität für ältere Menschen zu verbessern und attraktiver zu gestalten. Zu den wichtigsten Initiativen gehört der Ausbau eines barrierefreien ÖPNV, einschließlich der Modernisierung von Fahrzeugen und Haltestellen. Attraktive Tarifstrukturen, wie Kurzstreckentickets, spezielle Veranstaltungstickets und kostenlose Samstage, sollen den ÖPNV attraktiver machen. Auf weitere Sicht ein Ausbau der Strassenbahn. Darüber hinaus unterstützen wir alternative Mobilitätsformen wie Carsharing und Fahrradverleihsysteme, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind, sowie die Sicherheit und Barrierefreiheit für Fußgänger und Radfahrer.

Wir engagieren uns dafür, die städtische Infrastruktur so zu gestalten, dass sie besonders für ältere Menschen zugänglich ist. Dabei konzentrieren wir uns auf den Abbau von Barrieren auf Straßen und Gehwegen, um eine sichere Mobilität zu gewährleisten. Zudem fordern sie die flächendeckende Nutzung von barrierefreien Bussen, um den Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln zu erleichtern, und die Umsetzung von Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden.

Z.B.: Kopfsteinpflaster im Fischerviertel, Barrierefreien Zugang zu den Bahnsteigen am Ulmer Hauptbahnhof, funktionale Aufzüge zum Steg, Anzeigetafeln am Steg oben, damit die Fahrgäste erkennen können, ob und wo der Zug kommt.

Bänke auf öffentlichen Flächen in der Stadt: Schatten ist wichtig, Höhe und Armlehnen sind seniorengerecht zu gestalten. Mehr Trinkwasserbrunnen zur Erfrischung! Eine Mindest-Nahversorgung in den Stadtteilen sichern, dabei Wochenmärkte sichern und etablieren, um eine wohnortnahe Versorgung zu garantieren und gleichzeitig nachbarschaftliche Treffpunkte zu fördern. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Lebensqualität älterer Bürger in Ulm zu erhöhen und ihre Selbstständigkeit zu unterstützen.

## **5. Digitalisierung**

Auch die Älteren müssen sich im digitalen Zeitalter zurechtfinden. Immer mehr möchten sich dem Thema öffnen, aber viele können mit dieser Entwicklung nicht mithalten. Und immer mehr Einrichtungen der Infrastruktur werden ausgedünnt und sind nur noch online erreichbar.

→ *Was wollen Sie tun, um Senior\*innen bei dieser Entwicklung mitzunehmen?*

→ *Was wollen Sie tun, um eine gesellschaftliche Teilhabe auch ohne PC und Smartphone sicherzustellen?*

Die Ulmer SPD ist sich der digitalen Herausforderungen für ältere Menschen bewusst und schlägt Maßnahmen vor, um deren gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Dies umfasst digitale Schulungen und die Einrichtung digitaler Beratungsstellen, die Senioren bei der Nutzung digitaler Technologien unterstützen. Die digitale Transformation soll integrativ und nachhaltig sein, ohne jemanden auszuschließen. Ziel ist ein niederschwelliges Angebot, das gleichzeitig die bestehenden analogen Strukturen respektiert und integriert. Im Mittelpunkt müssen die Bürgerinnen und Bürger stehen.

## **6. Klimaschutz und gesellschaftlicher Zusammenhalt**

Unsere Gesellschaft ist zunehmend bedroht durch grundlegende globale Veränderungen. Dazu gehören unter anderem der Klimawandel, Gefährdung von Demokratie und Freiheit, Verschärfung sozialer Ungleichheit.

- *Was wollen Sie tun, um ältere Menschen vor den Folgen des Klimawandels besser zu schützen?*
- *Was wollen Sie tun, um ein demokratisches Miteinander von Jung und Alt zu fördern?*
- *Was wollen Sie tun, um einen Beitrag zu sozialer Gerechtigkeit zu leisten?*

Im Bereich Klimaschutz setzen wir auf eine klimafreundliche Stadtgestaltung. Ulm soll eine attraktive Stadt mit gesunder Luft, Schatten an heißen Sommertagen und einem kühlen Mikroklima sein. Bei der Ausweisung neuer Baugebiete sind diese Aspekte planerisch berücksichtigen.

Ulm muss einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität leisten. Das Programm „Blühendes Ulm“ soll ausgebaut werden, mehr Blühwiesen/Blühstreifen, Tiny Gärten und Tiny Forests sollen geplant und angelegt werden. Der Schutz vor Starkregen und Hochwasser muss in regelmäßigen Abständen überprüft, angepasst und optimiert werden.

Die Ulmer SPD unterstützt die Förderung eines demokratischen Miteinanders der Generationen. Dies beinhaltet die Forderung nach intergenerativen Projekten und Veranstaltungen, die den Austausch zwischen Jung und Alt stärken sollen. Darüber hinaus unterstützen wir Programme, in denen verschiedene Altersgruppen voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen. Außerdem werden Bildungsangebote zur Demokratieerziehung und Workshops und Seminare zu Themen wie Partizipation und Mitbestimmung gefordert. Darüber hinaus unterstützt die SPD Ulm ehrenamtliches Engagement durch die Förderung von Ehrenamtsbörsen und sorgt für die öffentliche Anerkennung und Wertschätzung des Engagements von Menschen aller Altersgruppen. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die soziale und politische Interaktion zwischen den Generationen zu verbessern und ein aktives, gemeinschaftliches Miteinander zu fördern.

Die Ulmer SPD setzt sich für soziale Gerechtigkeit ein, indem sie verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen älterer Menschen unterstützt. Dazu gehören die Stärkung der Rentensysteme, um eine gerechte und ausreichende Altersversorgung sicherzustellen, und die Verbesserung der Grundsicherung, um deren Zugänglichkeit und Leistungen zu erhöhen. Im Bereich Wohnraum wird die Förderung von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum vorangetrieben und das Quartiersmanagement unterstützt, um soziale Netzwerke und Nachbarschaftshilfe zu stärken. Zudem wird der Zugang zu flächendeckenden und barrierefreien Gesundheitsdiensten gesichert und der Ausbau von Präventions- und Gesundheitsförderungsangeboten für ältere Menschen gefördert. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die soziale Gerechtigkeit zu verbessern und die Lebensqualität älterer Menschen in Ulm zu erhöhen.

## **7. Engagement und Mitbestimmung**

Baden-Württemberg ist eines der Bundesländer, in denen das bürgerschaftliche Engagement durch fast alle Altersgruppen hindurch stark ausgeprägt ist. Viele Angebote im sozialen Bereich ergänzen die bestehenden professionellen Dienstleistungen und stellen damit einen wichtigen Teil der Versorgungslandschaft vor Ort dar.

→ *Was wollen Sie tun, um das freiwillige, bürgerschaftliche Engagement zu stärken?*

→ *Was wollen Sie tun, um die politische Mitsprache von Älteren zu sichern?*

Die Ulmer SPD betont die Wichtigkeit des bürgerschaftlichen Engagements und der politischen Mitsprache und hat Vorschläge zur Förderung des freiwilligen Engagements entwickelt.

Wir fordern Ehrenamtskarten, die Vergünstigungen für ehrenamtlich Tätige, und Veranstaltungen zur öffentlichen Anerkennung ihres Engagements. Zusätzlich sollen finanzielle Mittel für ehrenamtliche Projekte bereitgestellt werden und Beratungs- sowie Schulungsangebote angeboten werden, um Freiwillige zu unterstützen. Wir fordern auch die Vernetzung durch Ehrenamtsbörsen und Netzwerktreffen, um den Austausch zwischen den Ehrenamtlichen zu verbessern. Ferner sollen verstärkt Räumlichkeiten und notwendige Materialien für ehrenamtliche Aktivitäten zur Verfügung gestellt werden. Diese Initiativen zielen darauf ab, das bürgerschaftliche Engagement zu stärken und älteren Menschen eine aktive politische Teilhabe zu ermöglichen.

Wir setzen uns für die Sicherung der politischen Mitsprache älterer Menschen ein, indem verschiedene Beteiligungsformate und unterstützende Maßnahmen umgesetzt werden. Wir stehen für eine Stärkung der Seniorenbeiräte, die als Vertretung der Interessen älterer Menschen in politischen Entscheidungsprozessen dienen, und für die Einrichtung regelmäßiger Bürgerforen. Zusätzlich sehen wir den Bedarf für digitale Plattformen für eine barrierefreie Teilhabe und stellen sicher, dass traditionelle Kommunikationswege wie persönliche Gespräche weiterhin bestehen. Zudem soll die Barrierefreiheit politischer Veranstaltungen gewährleistet und Mobilitätsangebote

unterstützt werden, um die Teilnahme an politischen Veranstaltungen zu erleichtern. Diese Initiativen zielen darauf ab, eine aktive und barrierefreie politische Teilhabe zu ermöglichen.